

# Jahresbericht 2013 / 2014

Schulleitung: Ueli Müller & Ralph Zollinger

## Highlights unserer Schule

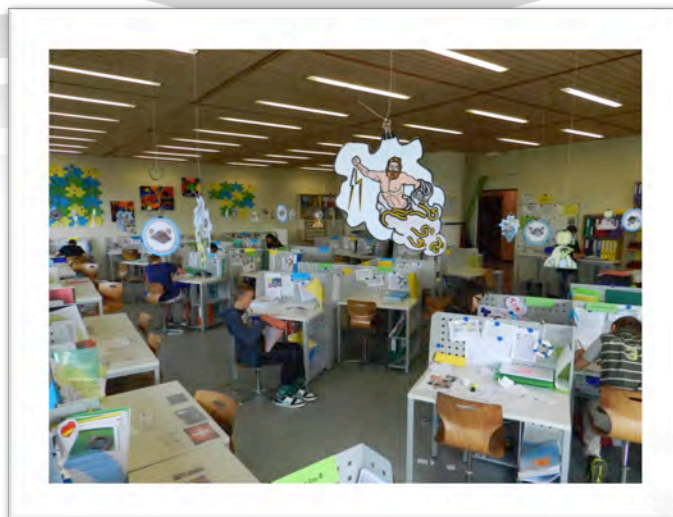
Erste Resultate der perLen-Studie der Uni Zürich zeigen es: Unsere SchülerInnen gehen gerne ins Pemo in die Schule und fühlen sich wohl.

Lernlandschaften sind von Interesse: Auch in diesem Schuljahr werden wir wieder von unzähligen Schulen besucht. Spannende Kontakte entstehen.

Die Ahnengalerie wächst. Bald sind alle Urgesteine pensioniert. Aber das Pemo verliert nicht an Innovationskraft.

*„Wenn wir den frischen Wind  
Jugendlicher nicht akzeptieren  
lernen, wird uns im Alter der  
Staub ersticken.“*

Hugo Weyermann, Buchser Schriftsteller und Vater von  
ehemaligen Pemo-SchülerInnen



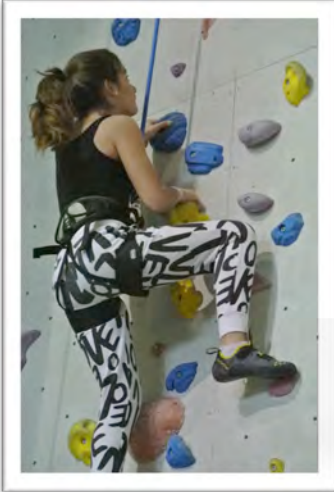
## **Pemo** - Lernlandschaften auf Kurs

Im Schuljahr 2013 / 2014 standen kleine, aber wirkungsvolle Veränderungen an. Die Lernlandschaften sind etabliert, vielfältige Erfahrungen wurden gesammelt, die Teams sind eingespielt, neue Lehrpersonen konnten rasch integriert werden. Wir können uns auf die Arbeit in den Fachschaften konzentrieren und legen den Fokus auf das Kerngeschäft Unterricht. Immer mehr setzt sich die Arbeit mit Dossiers durch, die den SchülerInnen einen grösseren Überblick über ihre Lernwege ermöglichen.

## Inhalt

Unser Profil .....	Seite 2
Entwicklungsschwerpunkte & Projekte .....	Seite 3
Personal & Führungsarbeit .....	Seite 4
Tagesgeschäft & Elternarbeit .....	Seite 5
Anlässe .....	Seite 6
Statistisches & Klassen .....	Seite 7
Pemosalk .....	Seite 8





## Unser Profil

**Schon immer strebte das Pemo nach Höherem. Vor über 30 Jahren hat man hier schon Geschichte geschrieben und die Schule neu erfunden. Wir sind stolz darauf, dass wir immer wieder Lehrpersonen gewinnen können, welche die Schule weiterdenken wollen, sich mit neuen Entwicklungen auseinandersetzen und mit Freude Weiterbildungen absolvieren. „Schools change slower than churches“, sagen viele. Aber nicht wir im Pemo!**

Nach wie vor stützen wir uns intensiv und in allen Bereichen auf unsere drei Grundpfeiler ab: Kompetenz, Autonomie und soziale Eingebundenheit. Nichts Neues. Die amerikanischen Bildungswissenschaftler Edward L. Deci und Richard M. Ryan haben schon 1985 die Selbstbestimmungstheorie der Motivation entwickelt. Lernen kann man nur selber, und nur, wenn man dazu motiviert ist. Das tönt so einfach. Ist es aber nicht.

Unsere SchülerInnen sollen das Pemo mit vielfältigsten Kompetenzen ausgerüstet verlassen können. Lesen und schreiben, und das in mehreren Sprachen, rechnen, selbstverständlich, aber auch Zusammenhänge sehen, Transfers machen können, sich neues Wissen gezielt erarbeiten, es auch anderen weitergeben oder präsentieren können. Gewerbe, Industrie und Wirtschaft erwarten viel mehr an überfachlichen Kompetenzen von ihren Angestellten, als noch vor wenigen Jahren.

Autonom sollen sie sein, die SchülerInnen. Das heisst manchmal auch unabhängig, mit einer eigenen Meinung. Das kann vielleicht auch unbequem sein. Selbständig lernen, denken und handeln, das braucht Zeit. Und es hat viel mit Sicherheit und Bestätigung zu tun. In diesem Punkt können wir unser Profil noch schärfen. Erste Ergebnisse der perLen-Studie (Studie der Universität Zürich in Schulen mit personalisierten Lernkonzepten) zeigen zwar, dass unsere SchülerInnen gerne ins Pemo kommen. Es wurde aber auch herausgeschält, dass die Angst davor, Fehler zu machen, bei einigen SchülerInnen recht verbreitet ist. Aber Fehler gehören ja zum Lernen mit dazu, aus Fehlern wird man klug, sagt der Volksmund. In diesem Bereich brauchen wir noch eine Kulturverbesserung.

Genauso wichtig ist uns die soziale Eingebundenheit. Nur wer sich sicher fühlt, Freunde um sich hat, auf Vertrauen setzen kann, einen Coach hat, der ihm zuhört und auf ihn eingeht, hat die Basis für erfolgreiches und entspanntes Lernen gelegt. Wir alle fördern immer wieder und auf vielfältigste Weise das Gefühl von Zusammengehörigkeit – auch wenn die Bedeutung der Klasse etwas kleiner geworden ist. Neu hat jede Schülerin und jeder Schüler dafür in der Form der Lernlandschaft eine Grossfamilie um sich.

Unser Profil hat sich also auch im Schuljahr 2013/14 nicht wesentlich verändert. Es ist vielleicht noch etwas mehr fokussiert auf unsere Kernelemente, hat noch die eine oder andere Kante dazubekommen. Aber im Wesentlichen ist und bleibt das Pemo ein lebendiger und attraktiver Lern- und Arbeitsort.

# Entwicklungsschwerpunkte & Projekte



**Im Schuljahr 2013/14 wurden die ursprünglichen Arbeitsgruppen aufgelöst und der Fokus neu gelegt. Er liegt jetzt auf der Arbeit in Fachschaften. Die Projektgruppe hat neue Arbeitsaufträge formuliert und alle Lehrpersonen zur Mitarbeit eingeladen. Vieles wurde schon angepackt, einiges steht noch an.**

## Fachschaft Deutsch

Es ist ein Leitfaden für die drei Jahre Oberstufenzeit am Entstehen, der sich v.a. an den Arbeitstechniken von Sprachwelt Deutsch orientiert und somit am Lehrplan 21.

Den Grammatikteil dieses Leitfadens lassen wir von allen Deutschinteressierten abnehmen, weil er verbindlich sein soll für alle. Der restliche Teil des Leitfadens ist als Empfehlung gedacht und nicht verbindlich.

## Fachschaft Englisch

Es sollen gute Aufträge für das selbständige Lernen formuliert werden und diese sollen thematisch gestaltet sein. Der Austausch unter den Jahrgängen wird vermehrt gefördert, unter anderem mittels Optimierung eines einheitlichen Planungsinstrumentes. Zudem wird wie in vielen Fachschaften die Kompatibilität des Lehrmittels mit dem Lehrplan 21 überprüft.

## Fachschaft Französisch

Wie weiter?

- Wir packen das Thema „wann ist Unterricht erfolgreich? (Indikatoren)“ an und arbeiten weiter an einer gemeinsamen didaktischen Sprache.
- Vertiefung des „plan de travail“, damit möglichst viele damit arbeiten können.
- Wie gehen wir mit dem Anschluss ans Gymi um?
- Wie könnten wir vermehrt Lektüre in den Unterricht einbauen?

Auf Eis gelegt:

- Kompetenzorientierung, da dies im neuen Lehrmittel erledigt bzw. integriert sein wird.

## Fachschaft Geografie und Geschichte

Die Fachschaft beschäftigt sich mit den folgenden Fragen:

- Wollen wir eine einheitliche Lektionenplanung durch alle Jahrgänge vorsehen und durchplanen?
- Wie differenziert wollen wir vorbereiten, Dossiers und Unterrichtsmaterialien bereitstellen etc.?
- Welche Unterrichtsmaterialien unseres riesigen Fundus' decken sich mit den Anforderungen des LP21 und können angepasst und übernommen werden?
- Arbeitsaufteilung innerhalb der Fachschaft (Evtl. eine TaskForce Geografie und eine für Geschichte), was an sich der Idee des LP21 widerspricht.

## Fachschaft Mathematik

Oberstes Ziel ist es, die vollständige Individualisierung des Mathe-Unterrichts anzustreben. Man hat sich darauf geeinigt, wie alle Unterlagen abgelegt werden und wie ein Arbeitsplan und ein Dossier aussehen sollen. Es wurden verbindliche Konventionen bezüglich Einsatz der Mittel vereinbart. Zusammen mit KollegInnen der Schule Uetikon werden alle Unterrichtsmaterialien inkl. Lernnachweise erstellt und es wird geplant, wie sie über die drei Jahre eingesetzt werden.

## Fachschaft Natur und Technik

Die Fachschaft N+T hat den bestehenden Lehrplan und den Entwurf des Lehrplan 21 mit modernen Lehrmitteln verglichen und verschiedene Themen zu inhaltlichen Themeninseln zusammengefasst, in denen die drei Teilbereiche sinnvoll verknüpft werden können.

Die Fachschaft hat dann einen Antrag an die Schulkonferenz gestellt, dass die zeitliche Organisation über die drei Schuljahre verbindlich festgelegt wird, damit die Aufträge und Dossiers wiederverwendbar werden, die Schulleitung bei der Planung von Lehrpersonen und Schulräumen Sicherheit erhält und eine passende Sammlung mit Gerätschaften, Versuchsanordnungen etc. erstellt werden kann.

## Fachschaft Religion und Kultur

An einer Schulkonferenz wurde entschieden, dass R&K im Coachingmorgen integriert wird mit einem Umfang von ca. 60 Lektionen. Wir haben Ziele aus dem aktuellen Lehrplan und dem zukünftigen Lehrplan 21 aufgelistet. Es wurden Themenblöcke gesammelt und den Zielen zugeordnet.

Als nächstes werden die Feinziele für die Themenblöcke differenziert für A- und B-SchülerInnen.



## Personal & Führungsarbeit

**Diverse Studien belegen es: Gute Lehrpersonen haben den grössten Einfluss auf den Lernerfolg. Sie sind also unser wichtigstes Gut. Gezielte Personalrekrutierung, intensive Förderung und Unterstützung aber auch Pflege und Wertschätzung der Mitarbeitenden sind zentrale Aspekte der Führungsarbeit von Schulleitung und Schulpflege.**

### Personal:

Auf Ende des Schuljahrs 2012/13 verliessen uns der Musiklehrer Juan Zehnder sowie die beiden Klassenlehrpersonen Simone Dähler und Philipp Boksberger. Juan war viele Jahre im Pemo tätig und hat die Musikkultur aktiv mitgeprägt. Er wird sich in Zukunft auf seine Arbeit im Partnerschulhaus Ruggenacher konzentrieren. Simone war ein Jahr als Fachlehrerin und dann ein Jahr als Klassenlehrerin bei uns. Sie absolviert eine Weiterbildung an der HfH. Philipp hat als Quereinsteiger ein Ausbildungsjahr bei uns absolviert und wechselt an eine Privatschule. Zudem hat Pablo Frei sein Pensum reduziert und ist neu Fachlehrer für Werken Nichttextil.

Die folgenden Personen wurden auf Anfang Schuljahr 13/14 neu im Pemo eingestellt:

- Marcel Merki und Andreas Heller, Klassenlehrer 1.Klassen
- Daniel Jung, Musiklehrer

Zudem hat unser Schulsozialarbeiter, Tobias Baumann, zuerst sein Pensum reduziert und dann ganz gekündigt. Mit unserer ehemaligen Praktikantin, Rebecca Suter, konnten wir die Nachfolge optimal besetzen.

### Führungsarbeit:

Die Schulleitung übernehmen weiterhin Ueli Müller und Ralph Zollinger mit einem Pensum von je 72%. Beide stocken ihr Pensum mit Unterricht auf 100% auf. Sie unterrichten mit Freude und aus Überzeugung. An den Führungsgrundsätzen wurde nicht viel geändert. Die Kultur der offenen Türen sowie ein menschlicher Umgang sind nach wie vor zentrale Elemente. Zudem legen sie beide grossen Wert auf die Pflege der typischen Pemo-Kultur.

Im Schuljahr 2013/14 wurden sieben Mitarbeiterbeurteilungen (MAB) durchgeführt, bei welchen die Schulleitung beteiligt war oder selber beurteilt wurde. Für vier MAB war die Schulleitung Hauptverantwortlich.

Mit allen anderen Mitarbeitenden wurde im Zeitraum Dezember 2013 bis April 2014 vorbereitete MitarbeiterInnen-Gespräche (MAG) geführt und gemeinsam Zielvereinbarungen formuliert. Bei den MAG geht es immer auch um gezieltes Einsetzen der Personen, auch für Ämter und Aufgaben im Schulhaus. Der Schulleitung ist es wichtig, auch hier für Kontinuität zu sorgen und neue Personen sorgfältig einzuarbeiten. Dies betraf in diesem Schuljahr beispielsweise das Kustodenamt Naturkunde, welches von Ernst Peyer an Marcel Merki übergeben wird und das Amt der Materialverwaltung, welches neu von Bea Zürcher und Andrea Wildbolz betreut wird. Aber auch für andere Aufgaben wurden neue Personen rekrutiert und langsam eingearbeitet.





## Tagesgeschäft & Elternarbeit

**Beim Tagesgeschäft hat sich in diesem Schuljahr wenig geändert. Neu ist die vermehrte Arbeit mit Dossiers. Dies beinhaltet, dass die SchülerInnen einen Überblick über ganze Lernwege behalten können und ihr Material stets beisammen haben.**

**Geändert aber hat der Vorstand unseres Elternteams. Der frische Wind ist spürbar.**

Der Einsatz von Dossiers in den verschiedenen Fächern findet immer mehr Verbreitung. So haben die SchülerInnen alle erforderlichen Materialien beieinander und die einzelnen schriftlichen Arbeitsaufträge für das individuelle Lernen im Atelier können besser und ausführlicher formuliert werden. So wird unser Computersystem mehr zum Terminplanungsinstrument und beinhaltet keine ausführlichen Aufträge mehr. Gleichzeitig gibt es mehr Spielraum für unterschiedliche Lerntempi. Bei der Vorbereitung der Dossiers lassen die Lehrpersonen ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf. Ansprechende Unterrichtsmaterialien sind erwiesenermassen lernförderlicher. Der Arbeitsaufwand ist gross, sollte sich mittelfristig aber auszahlen. Schliesslich können attraktive und durchdachte Dossiers auch anderen KollegInnen weitergegeben werden. So findet ein reger Austausch statt, der sehr qualitätsfördernd ist.

Nach wie vor legt die Schulleitung grossen Wert auf einen menschlichen Umgang. Wir pflegen weiterhin die Kultur des aktiven Hinschauens und umgehenden Reagierens. Es fällt auf, dass notwendige Disziplinarmassnahmen eher rückläufig sind. Im letzten Jahr waren neun schriftliche Verweise ausgesprochen worden, in diesem Schuljahr sind es noch sechs gewesen. Ein einziger Schüler wurde in ein Timeout geschickt, im Vorjahr waren es noch vier gewesen. Wir führen diese erfreuliche Tendenz unter anderem auch auf unsere Modell mit Lernlandschaften zurück. Vor allem das intensive Coaching durch eine fix zugeteilte Klassenlehrperson kann hier präventiv ganz viel auffangen.

Der Einbezug der Eltern unserer SchülerInnen wurde auch in diesem Schuljahr in ähnlichem Umfang wie im Vorjahr gewährleistet. Die Kadenz von Elterngesprächen, Elternabenden und Anlässen, zu denen die Eltern eingeladen sind, hat sich mittlerweile etabliert.

Die grösste Neuerung bezüglich Elternarbeit fand im Vorstand unseres nach wie vor sehr aktiven und engagierten Elternteams statt. Neu amtet Marlies Blättler als Präsidentin. An ihrer Seite sind mit Gaby Schärli, Bea Holder und Christine Koblet drei weitere Damen, die viel Freude und Herzblut das Elternteam führen. Der frische Wind ist spürbar, einerseits in Form von noch strukturierteren Sitzungen, andererseits auch in Form von verschiedenen Zeichen, die das Elternteam noch mehr als Einheit zeigen. Die Schule erlebt dieses Gremium nach wie vor als sehr unterstützend und hilfreich. Die Zusammenarbeit mit dem E-Team funktioniert tadellos. Es ist immer eine Lehrpersonenvertretung bei den Vorstandssitzungen dabei, an den Hauptsitzungen sind zudem auch noch die Schulleitung und die Schulsozialarbeit vertreten. Und zweimal pro Jahr trifft sich der Vorstand mit der Schulleitung zu einem informellen Austausch.



## Anlässe

**Unglaublich, was in einer Schule mit über 300 Beteiligten so alles läuft! Neben den 30-40 Lektionen Unterricht, welche die SchülerInnen wöchentlich erleben dürfen, finden noch unzählige Spezialanlässe statt, die den Alltag anreichern und auflockern. Hier eine kleine Aufzählung in loser Form ohne Anspruch auf Vollständigkeit.**

**Im August 2013:** Vorbereitungswoche für alle Lehrpersonen in der letzten Ferienwoche, Schulstart mit Klassenmorgen, Begrüssung und Einführungswoche neue 1.KlässlerInnen, die Läusefachfrauen sind wieder auf der Pirsch.

**Im September 2013:** Besuchsmorgen für 2.Klassen an einem Samstag, Wahlen SchülerInnen-Parlament, Projektwoche feel good mit Frühstück, Morgensport und Workshops, Projektwoche Seifenkisten bauen, Klassenlager 1.Klassen in Obersaxen und Sozialeinsätzen 3.Klassen, Lerncoaching-Einführung für neue Lehrpersonen.

**Im Oktober 2013:** Besichtigung der neuen Räumlichkeiten im Partnerschulhaus Ruggenacher, Weiterbildungstag mit Referat zum Thema Kompetenzorientierung und Kick-off der verschiedenen Fachschaften.

**Im November 2013:** Elternbesuchsmorgen 1. Klassen an einem Samstag, Berufsmesse in Oerlikon, Weiterbildungstag Industrie & Auswertung der Belastungsabklärung, Schulhauskonzert mit Workshops, Besuche beim Schularzt, Informationsveranstaltung zum Thema Raumbedürfnisse der Sek, Exkursion 3.Klassen ins KZ Struthof, Jubiläumsveranstaltung Gesunde Schule.

**Im Dezember 2013:** Adventszenüni des Elternteams, Weihnachtsessen des Pemo-Teams, Adventssingen, PemoPowerParty „young, wild & free“.

**Im Januar 2014:** Autorenlesung mit Poetry Slam, Mobbing-Lektionen in den 1.Klassen, Lust & Frust – Einsätze in den 2.Klassen, Berufswahlabend im Ruggi, Verkehrsinstruktionen alle Klassen.

**Im Februar 2014:** Begrüssungsapéro Jessica Meyer, Pausenaktion Valentinstag, Schnessporttag 1.Klassen, Stellwerktests 2.Klassen, Pemo-Musical 1.Klassen, der Schulfotograf ist unterwegs.

**Im März 2014:** Schneesportlager mit 64 SchülerInnen in Obersaxen, Berufserkundungstage 2.Klassen, Besuchsmorgen Eltern 6.Klassen, Gerätesportprüfung 2.Klassen.

**Im April 2014:** Schuldenprävention 3.Klassen, individuelle Teamweiterbildungen an einem Samstag, Frühlingsputz durch unser Hauswartungsteam.

**Im Mai 2014:** Maibowle, Besuchstage für die Eltern, Schulhauskonzert, Bildungsreise Strassburg.

**Im Juni 2014:** Vorbereitungstage des Teams 3 fürs neue Schuljahr, 2km-Lauf, Sporttag, Projektwochen sowie zweitägige Schulreisen der 3.Klassen und Klassenlager Obersaxen.

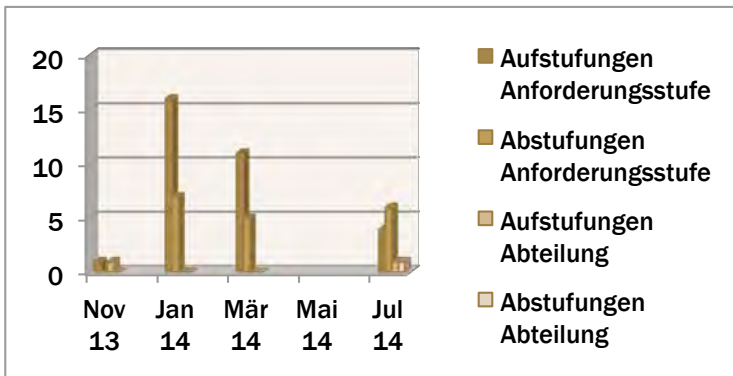
**Im Juli 2014:** Abschlussfest der 3.Klassen Schloss Au, Abschlusstage 1. & 2.Klassen, feierliche Zeugnisabgabe und Verabschiedung der 3.Klassen, Uusplampete.



# Statistisches & Klassen

Zum Abschluss noch ein paar Zahlen. Viel mehr könnte natürlich in diesem Bereich erfasst werden, eine kleine, nicht repräsentative Auswahl sei hier dargestellt. Bezüglich Klassenbeständen gibt's nicht viel Neues: Auch im Schuljahr 2013/14 konnten wir die kritische Grösse von 50 SchülerInnen pro Lernlandschaft einhalten, also 15-17 SchülerInnen pro Klasse.

## Umstufungsstatistik 2013/14



## Pemo-Solaranlage: Jahresvergleich des Ertrages in kWh



## Wahlfächer 3.Klassen

StuNr	cd	Wf	Wahlfach	Semester	h	Lehrkraft
1	1	F1	FRANZOESISCH Niv.1	Jahr	4	M. Schmid
1	1	F23	FRANZOESISCH Niv 2&3	Jahr	3	M. Schweizer
2	1	E	ENGLISCH	Jahr	3	div
3	1	GK1_1	Geschenke aus der Küche	1. Sem.	3	S. Grossenbacher
3	1	GK1_2	Geschenke aus der Küche	2. Sem.	3	S. Grossenbacher
3	1	GK2_2	Geschenke aus der Küche	2. Sem.	3	B. Alter
4	1	Me_1	HaNT METALL	1. Sem.	3	P. Frei
4	1	Me_2	HaNT METALL	2. Sem.	3	P. Frei
5	1	KPET	Englischkenntnisse vertiefen mit Ziel	Jahr	2	C. Gordon, D. McEvilly
6	1	FDM	Förderkurs DM	1. Sem.	2	K. Amereller
8	1	OI1_1	Office 1	1. Sem.	1	M. Fischer
8	1	OI1_2	Office 1	2. Sem.	1	M. Fischer
9	1	ECL1	ECDL 1	Jahr	1	M. Fischer
10	1	Th_2	Impro-Theater	2. Sem.	2	F. Schellenbaum
11	1	MA_2	Malen als Ausdruck	2. Sem.	2	A. Binkert
12	1	HaT1_2	HaT TEXTILES Werken 1	2. Sem.	3	A. Stähli
13	1	AHD1_1	HaNT Acryl / Holz / Drechseln 1	1. Sem.	3	B. Costantino
13	1	AHD1_2	HaNT Acryl / Holz / Drechseln 1	2. Sem.	3	B. Costantino
14	1	Hh1_1	Hh Hauswirtschaft 1	1. Sem.	3	S. Grossenbacher
14	1	Hh1_2	Hh Hauswirtschaft 1	2. Sem.	3	S. Grossenbacher
15	1	OI2_1	Office 2	1. Sem.	1	M. Fischer
15	1	OI2_2	Office 2	2. Sem.	1	M. Fischer
16	1	ECL2	ECDL 2	Jahr	1	M. Fischer
17	1	Gm1	GEOMETRIE	Jahr	2	E. Peyer
17	1	Gm23	GEOMETRIE	Jahr	2	J. Lüthi
19	1	OI3_1	Office 3	1. Sem.	1	M. Fischer
19	1	OI3_2	Office 3	2. Sem.	1	M. Fischer
20	1	ECL3	ECDL3	Jahr	1	M. Fischer
21	1	PK_1	Unternehmen Pausenkiosk	1. Sem.	3	B. Alter
21	1	PK_2	Unternehmen Pausenkiosk	2. Sem.	3	B. Alter
22	1	GZ_1	Geometrisch-techn. Zeichnen	1. Sem.	2	J. Lüthi
22	1	GZ_2	Geometrisch-techn. Zeichnen	2. Sem.	2	J. Lüthi
23	1	FP	Fairplay	Jahr	2	T. Baumann
24	1	MS	Vorbereitung Gymi / BMS	Sept-Feb	2	M. Merki, ??????
25	1	Ch_1	Chemie	1. Sem.	2	E. Peyer
25	1	Ch_2	Chemie	2. Sem.	2	E. Peyer
27	1	fo1_1	Foto Digital & Bildbearbeitung	1. Sem.	2	U. Huber
27	1	fo1_2	Foto Digital & Bildbearbeitung	2. Sem.	2	U. Huber
29	1	EH1_1	Erste Hilfe Kurs	1. Sem.	2	S. Brumann
29	1	EH1_2	Erste Hilfe Kurs	2. Sem.	2	S. Brumann
30	1	K+	Kurs +	Jahr	2	N. Furegati
32	1	HaT2	HaT TEXTILES Werken 2	Jahr	3	A. Stähli
33	1	pVL1	persönliche Vertiefung	1. Sem.	2	Klassencoach
33	1	pVL2	persönliche Vertiefung	2. Sem.	2	Klassencoach
34	1	Uni_1	Unihockey	1. Sem.	2	A. Wildbolz
34	1	Uni_2	Unihockey	2. Sem.	2	A. Wildbolz
35	1	Bnd	Pemo Band	Jahr	2	D. Jung
36	1	SC1_1	SchülerInnen als Coach 1 Lektion	1. Sem.	1	A. Wildbolz
36	1	SC1_2	SchülerInnen als Coach 1 Lektion	2. Sem.	1	A. Wildbolz
37	1	SC2_1	SchülerInnen als Coach 2 Lektionen	1. Sem.	2	A. Wildbolz
37	1	SC2_2	SchülerInnen als Coach 2 Lektionen	2. Sem.	2	A. Wildbolz

Jahresvergleich: Schule Petermoos von 2009 bis 2014

